



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 14. März 2012

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder, Frau Dr. Hildegard Kalliner (71 Jahre) und Frau Gisela Jokisch (78 Jahre).

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 08.02.2012 (abgedruckt im März-„Boten“) wird genehmigt.
2. Es werden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.
3. **Kommunale Angelegenheiten**

a) Kukuk'-Saison 2011/12

Mit zwei jeweils von mehr als 40 Kindern besuchten Veranstaltungen endete die Kukuk-Saison 2011/12 und damit auch die zweijährige Tätigkeit der beiden Organisatorinnen, Frau Gottschalk und Frau Rinsdorf, die wegen einer begonnenen beruflichen Fortbildung sich nicht mehr in der Lage sehen, das Programm weiterzuführen. Die Mitgliederversammlung dankt ihnen für ihre erfolgreichen Aktivitäten in den beiden Jahren.

Leider ist noch nicht geklärt die Nachfolge für Herbst und Winter 2012/13. Es gibt zwar Interessierte für eine Mitarbeit, die Federführung bei der Organisation bleibt jedoch offen. Deshalb möchte der Vorstand in der Mitgliederversammlung und im April-„Boten“ dringend dazu aufrufen, dass sich Groß Borsteler finden, die diese für die Kinder des Stadtteils so schöne und auch so wichtige Aufgabe übernehmen.

b) Verkehrsgutachten wegen Bebauungsplan Groß Borstel 25 und Bauhaus-Erweiterung

Eine Gruppe von Vorstandsmitgliedern hatte sich bei verschiedenen Planungsbüros über die Kosten für Gutachten informiert. Es haben Angebote für umfassende Verkehrsgutachten mit Kosten zwischen 10.000 € und 16.000 € vorgelegen. Diese würden viele Aspekte betrachten, die in den von Bezirk und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) ohnehin beauftragten Gutachten ebenfalls bearbeitet werden. Insofern müsste es genügen, sich diese Gutachten zu besorgen und unter den für Groß Borstel relevanten Gesichtspunkten von einem weiteren Gutachter überprüfen zu lassen. Für eine solche gutachterliche Stellungnahme müssten 3.000 € ausreichend sein, die auf der Mitgliederversammlung beantragt werden.

In einer solchen Stellungnahme soll geklärt werden, ob in den Gutachten der beiden Behörden die Bedenken des Kommunal-Vereins (KV) zur Verkehrsbelastung ausreichend berücksichtigt worden seien. Auch sei verkehrspolitisch nicht eindeutig klar, wie die Einkaufsverkehre geregelt seien (in

den Stadtteil herein oder hinaus). Es ist zu befürchten, dass diese Punkte im Gutachten nicht behandelt wurden. Herr Vogt fürchtet eine Tendenz bei den Parteien, aus Kostengründen auf eine neue Straße zu verzichten.. Von Herrn Lewin, der die Meinung des KV vertritt, richtet er aus, dass die Politiker in die Pflicht genommen werden sollten. Er empfiehlt, die Fraktionen einzuladen, um die offenen Fragen anzusprechen. Selbstverständlich würde Herr Lewin sich an dem Gespräch beteiligen.

In der anschließenden Abstimmung sprechen sich die Mitglieder einstimmig für die Bewilligung eines Betrags von bis zu 3.000 € für eine gutachterliche Stellungnahme aus.

c) Wohnen - Nachverdichtung

Die seit dem 01.12.11 im Bezirksamt für Groß Borstel tätige Frau Carius hat sich inzwischen eingearbeitet und W. Wieters zu einem ersten Gespräch am 08.02.12 eingeladen. Dabei wurden alle beim Workshop Wohnen im Mai 2011 angesprochenen Möglichkeiten zur Nachverdichtung angesprochen. Sie sind auch in der Broschüre ‚Wohnungsbauprogramm 2012 Bezirk Hamburg-Nord‘ erläutert, die beim Kommunal-Verein eingesehen werden kann.

Frau Carius will alle dort beschriebenen Projekte nach und nach abarbeiten, hat sich aber zunächst konzentriert auf drei Projekte:

- in der Brückwiesenstraße könnten die Baulinie verlängert und Pfeifenkopfgrundstücke erschlossen werden. Dazu hat am 16.02.12 eine Eigentümerversammlung stattgefunden, auf der allerdings etliche Eigentümer eine Nachverdichtung abgelehnt hätten. Somit wird hier eine weitere Wohnbebauung in absehbarer Zeit nicht möglich sein.
- beim Strüwer-Gelände soll die Umwandlung vom Industrie- zum Gewerbegebiet geprüft werden. Infolge der Änderung der Fluglärmmzonen wird wahrscheinlich auf der Fläche von Pehmöllers Garten mehr Wohnungsbau möglich sein.
- als drittes Projekt will sich Frau Carius mit der Situation Brückwiesenstraße Ost / Warnckesweg befassen

4. Verschiedenes

Es wird hinterfragt, warum im Schrödersweg drei große Buchen und an der Einmündung zum Holunderweg eine Buche gefällt wurden. Die Bäume waren krank und ihre Standfestigkeit gefährdet.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.35 Uhr. Im Anschluss begeistert die Schauspielerin und Sängerin Dagmar Dreke mit ihrer facettenreichen Darstellung des Lebens von Marlene Dietrichs und einem gekonnten Vortrag sowohl bekannter als auch unbekannter Lieder aus ihrem Repertoire.

Hamburg, 15.März 2012

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)